

INSM-Regionalranking

Das Stärken-Schwächen-Profil

Hohenlohekreis

Guter Arbeitsmarkt, mäßige Gründungsdynamik

Der Hohenlohekreis belegt mit 57,8 Punkten Platz 43 von insgesamt 435 untersuchten Kreisen und kreisfreien Städten im ersten wissenschaftlichen Regionalranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM). Innerhalb des Landes Baden-Württemberg belegt der Hohenlohekreis Platz 17 unter 44 Kreisen und kreisfreien Städten. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Wo der Hohenlohekreis punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken:

- Einen Spitzenwert erreicht der Hohenlohekreis bei der Arbeitsplatzversorgung: 68,8 Prozent aller Erwerbspersonen zwischen 15 und 65 hatten hier 2005 einen Job. Mit diesem Ergebnis belegt der Kreis im INSM-Regionalranking Rang 4. (Bundesdurchschnitt: 59,2 Prozent).
- Auch bei der Altersbeschäftigungsquote kann der Kreis punkten - ebenfalls Platz 4 in der Gesamtwertung und Rang 2 in Baden-Württemberg. 36,8 Prozent aller Einwohner im Alter von 55-65 Jahren hatten im Hohenlohekreis im Jahr 2005 einen Job. Im Bundesmittel liegt die Altersbeschäftigungsquote nur bei 29,4 je 100 Einwohner.
- Ein erfreuliches Ergebnis erzielt der Hohenlohekreis mit 137,8 Punkten beim Demografieindex. Dieser Sammelindikator beschreibt die Altersstruktur der Bevölkerung, etwa das Verhältnis von Alt und Jung heute und in Zukunft. Bundesdurchschnitt sind hier nur 100 Punkte. Das bedeutet Rang 17 für den Hohenlohekreis.
- Bundesweit standen 100 Bewerber statistisch 96,8 Lehrstellen gegenüber (2003). Im Hohenlohekreis lag die Ausbildungsplatzdichte dagegen bei 102,8 Lehrstellen für 100 Bewerber. Rang 30.

Schwächen:

- Mit 3,5 Prozent ist im Hohenlohekreis der Anteil der Beschäftigten in schnell wachsenden Branchen gering. Zum Vergleich: Bundesweit arbeiten 8,4 Prozent aller Angestellten in solchen Boom-Sektoren. Der Landkreis landet auf Rang 426 und im eigenen Bundesland sogar nur auf dem drittletzten Platz.
- Mit 35.475 Euro (2004) sind die Arbeitskosten im Hohenlohekreis vergleichsweise hoch. Bundesweit kostet ein Arbeitnehmer im Schnitt nur 30.561 Euro. Das reicht gerade einmal für Rang 392.
- Der Anteil der Hochqualifizierten war 2005 mit 4,8 Prozent im Hohenlohekreis niedrig. Mit diesem Wert schafft es der Kreis nur auf Rang 345, bundesweit hatten im Schnitt immerhin 7,5 Prozent der Beschäftigten einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss.
- Unter Bundesniveau liegt auch die Gründungsdynamik im Kreis: Der Saldo aus Gewerbean- und abmeldungen im Hohenlohekreis liegt bei 2,5 je 1.000 Einwohnern (2004). Schnitt im

Ansprechpartner:

Carsten Seim / Jens Walter/ Jan Loleit
Tel.: 0221 / 49 81-403 /- 412 /-405

E-Mail: seim@insm.de walter@insm.de Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>

Bund ist ein Wert von 3,3 je 1.000 Einwohner. Rang 342.

Hohenlohekreis in Zahlen

Gesamtranking			Bundesland	
Punkte	Platz	Bester Kreis	Platz	Bester Kreis
57,8	43	Landkreis München	17 von insg. 44	Landkreis Böblingen

Regionalranking

Indikator	Dimension	Wert	Mittelwert	Rang		Bester Kreis**
				Bund	Land	
Wohlstand	Punkte	15,2	12,5	62	17	Main-Taunus-Kreis
Kaufkraft 1)	Euro	10.145	8.523	62	17	Main-Taunus-Kreis
Einkommensteuerkraft 2)	Euro	282	216	111	32	Main-Taunus-Kreis
Arbeitsmarkt	Punkte	15,8	12,5	18	7	LK Erding
Arbeitslosenquote 3)	Prozent	6,3	12,2	45	12	LK Eichstätt
Arbeitsplatzversorgung 4)	Prozent	68,8	59,2	4	4	LK Tuttingen
Wirtschaft	Punkte	7,2	7,5	251	35	KS Frankfurt am Main
Einkommen 5)	Euro	28.872	25.822	78	21	KS Frankfurt am Main
Bruttoinlandsprodukt 6)	Euro	27.908	24.805	108	21	LK München
Gewerbean- und Abmeldungen 7)	je 1.000 Ew	2,5	3,3	342	26	LK Bad Doberan
Schnell wachsende Branchen 8)	Prozent	3,5	8,4	426	42	KS Leverkusen
Struktur	Punkte	9,3	7,5	15	6	LK Freising
Demografieindex 9)	Punkte	137,8	100	17	5	LK Erding
Arbeitslosengeld-II-Empfänger 10)	Prozent	2,4	6,0	61	8	LK Eichstätt
Straftaten 11)	je 100.000 Ew	4.602	6.919	97	21	LK Straubing-Bogen
Altersbeschäftigungsquote 12)	Prozent	36,8	29,4	4	2	KS Jena
Langzeitarbeitslose 13)	Prozent	32,8	35,4	167	37	LK Freising
Standort	Punkte	7,3	7,5	301	44	LK München
Produktivität 14)	Euro	53.630	53.331	197	36	LK München
Arbeitskosten 15)	Euro	35.475	30.561	392	33	LK Bad Doberan
Ausbildungsplatzdichte 16)	Prozent	102,8	96,8	30	15	LK Grafschaft Bentheim
Anteil Hochqualifizierter 17)	Prozent	4,8	7,5	345	40	KS Jena
Pendlereinkommen 18)	je 1.000 Ew	770	-396	95	11	KS Schweinfurt
Staat*	Punkte	2,9	2,5	23	4	LK Regensburg
Schulden 19)	Euro	1.284	1.438	211	28	KS Frankfurt (Oder)
Investitionsquote 20)	Prozent	18,6	12,1	35	2	LK Weißeritzkreis
Öffentlich Beschäftigte 21)	Prozent	1,19	1,50	132	9	LK Regensburg

- 1) Bruttolohnsumme am Wohnort je Einwohner in Euro (Jahr: 2005)
- 2) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer je Einwohner in Euro (Jahr: 2004)
- 3) Arbeitslosenquoten bezogen auf abhängige Erwerbspersonen (Jahr: Oktober 2005)
- 4) Prozentualer Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten an den Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren (Jahr: 2005)
- 5) Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem (Jahr: 2005)
- 6) Produzierte Güter und Dienstleistungen (in jeweiligen Preisen) in Euro je Einwohner (Jahr: 2004)
- 7) Saldo aus Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen je 1.000 Einwohner (Jahr: 2004)
- 8) Anteil der Beschäftigten 2005 in Branchen, die zwischen 2000 und 2005 mindestens 15% schneller als der Bundesschnitt gewachsen sind (Jahr: 2005)
- 9) Zusammengefasster Index von jeweils sieben Niveau- und Prognose-Demografie-Kennziffern (Jahr: 2005)
- 10) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner (Jahr: 2005)
- 11) Gemeldete Straftaten je 100.000 Einwohner (Jahr: 2005)
- 12) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 bis 65 Jahren je 100 Einwohner dieser Altersgruppe (Jahr: 2005)
- 13) Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen in Prozent (Jahr: 2005)
- 14) Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) in Euro je Erwerbstätigem (Jahr: 2004)
- 15) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Euro (Jahr: 2004)
- 16) Zahl der Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager (Jahr: 2003)

Ansprechpartner:

Carsten Seim / Jens Walter/ Jan Loleit
Tel.: 0221 / 49 81-403 / -412 / -405

E-Mail: seim@insm.de walter@insm.de Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>

17) Prozentualer Anteil der Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Jahr: 2005)

18) Bruttolohnsumme am Arbeitsort abzüglich der Bruttolohnsumme am Wohnort in Euro je 1.000 Einwohner (Jahr: 2004)

19) Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände mit kommunalen Eigenbetrieben je Einwohner in Euro (Jahr: 2004)

20) Jährliche kommunale Investitionen in Prozent der Gesamtausgaben (Jahr: 2002-2004)

21) Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände bereinigt um Kommunalisierungsgrad je 100 Einwohner (Jahr: 2004)

* Aufgrund unterschiedlicher Organisations- und Aufgabenstrukturen nur bedingt vergleichbar.

** KS = Kreisfreie Stadt; LK = Landkreis; SK = Stadtkreis

Ansprechpartner:

Carsten Seim / Jens Walter/ Jan Loleit

Tel.: 0221 / 49 81-403 /- 412 /-405

E-Mail: seim@insm.de walter@insm.de Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>